



Klimawandel zeigt wie kein anderes Phänomen unserer Zeit beispielhaft die Herausforderungen der Globalisierung. Die weltweit sich zuspitzende, krisenhafte Entwicklung des konventionellen Energiesystems spricht zunehmend dafür, erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz ins Zentrum der Energie-Umwelt- Wirtschafts- und Bildungspolitik zu stellen. National wie global.

Der Wechsel zu erneuerbaren Energien ist eine historische Notwendigkeit für uns und die Weltsituation insgesamt, deshalb darf für die Mobilisierung klimafreundlicher Energien und Technologien keine Zeit mehr vergeudet werden. Dies gilt nicht allein aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes sondern auch der internationalen Friedenssicherung angesichts der sich erschöpfenden fossilen Energiereserven und Ressourcen.

Verein zur Förderung
entwicklungswichtiger Vorhaben e. V



Renewable Energy Centre,
Mithradham, Kerala, India



Diözese Rottenburg Stuttgart



In Kooperation mit



Ispere, International Society for the
Promotion of Environment and
Renewable Energy

Ostbayerische Technische Hochschule,
Amberg-Weiden



FSG Friedrich Schiller Gymnasium
Marbach am Neckar



Honorarkonsulat der
Republik Indien



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

EINLADUNG

Herausforderung Klimaschutz
Expertenforum mit Podiumsdiskussion

Veranstaltung im
Rahmenprogramm der
Indienwoche 2015.

Freitag, 17. Juli 14-16.00 Uhr
Haus der Katholischen Kirche
Königstrasse 7, Stuttgart.



Klima-Initiative und aktuelle Nachhaltigkeits-Projekte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Diözese müht sich auf vielen Ebenen seit Jahren um schöpfungsfreundliches Handeln. Sie will Impulse und in gewisser Weise Vorbilder geben. Bereits 2002 wurde das Dach des Rottenburger Bischofshauses mit Fotovoltaik ausgestattet. 2003 richtete der Diözesanrat den Ausschuss „Nachhaltige Entwicklung“ ein. 2007 wurde eine umfassende Klima-Initiative gestartet und vielerorts engagiert auf-gegriffen. Die Erfahrungen kamen auch der Weltkirche zugute. Eine Vielzahl von Hilfsprojekten weltweit, in denen die ökologische und soziale Nachhaltigkeit Priorität hat, wurde gefördert, so z. B. in Indien das Nachhaltigkeitszentrum Mithradam, das vollkommen klimaneutral wirtschaftet und auf dem Subkontinent als Bildungs- und Vorzeigeprojekt gilt.

Ganz aktuell und bundesweit einzigartig: Im Herbst 2015 werden alle Jugend- und Tagungshäuser sowie die beiden Hotels der Diözese nach EMAS zertifiziert sein. Erste Erfolge sind jetzt schon zu verzeichnen: So sind die CO₂-Emissionen nach dem Einbau von Pellet-Heizungen in den Jugend- und Tagungshäusern in Cleebronn, Rot an der Rot und Leutkirch auf ein Zehntel des vormaligen Wertes gesunken.

Zahlen belegen die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Diözese: Der 2007 beschlossene und mit über 12 Millionen € ausgestattete Nachhaltigkeitsfonds zur Förderung energieeffizienter Baumaßnahmen wurde seither jährlich weiter aufgestockt. Für den Bereich Kirchengemeinden ergab sich dadurch ein Gesamtzufluss von 17,5 Millionen Euro. Bis zum Jahr 2014 haben die Kirchengemeinden gut 73 Millionen Euro für 476 entsprechende Maßnahmen aufgewendet. Rund 45 % der Maßnahmen betrafen Kinderbetreuungseinrichtungen. Aktuell gibt es 188 Standorte in der Diözese mit Fotovoltaikanlagen, darunter 58 Kirchen.

Willkommen

Rosemarie Zaiser Präsidentin VEV

„Weckruf“ einer Schülergruppe des Friedrich Schiller Gymnasium / Marbach FSG

Grußwort

Andreas Lapp,
Honorarkonsul der Republik Indien,

Einführung

Frau Dr. Wiehe,
Stabstelle Klimaschutz
Umweltministerium Baden Württemberg

Johannes Bielefeld, Geschäftsführer
Hauptabteilung Weltkirche DRS

Ludwig von Stern, Kanzler, Ost Bayrische
Hochschule Amberg-Weiden

Prof. Dr. Ing. Markus Brautsch, Institut fuer
Energietechnik, Hochschule Amberg-Weiden

Dr. Ulrich Reuter, Leiter Abteilung
Stadtklimatologie, Stadt Stuttgart

Wilhelm Ehrenfried, OSTD
Schulleiter, Kaufmännische Schule Bad
Mergentheim

Moderation

Christoph Ulmer SWR

Ludwig von Stern, Kanzler OTHAW

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg – Weiden steht in der Tradition der Fachhochschulen. Wir schlagen Brücken zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischer Anwendung. Im Bereich der Erneuerbaren Energien ist unser Ziel, einen pfleglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen nicht nur mit zu denken, sondern zu lehren und in die Praxis effizient umzusetzen. Insofern empfinden wir eine geborene Partnerschaft mit all denjenigen, die sich in den Dienst dieser Sache stellen. Wir arbeiten in unserer Lehr- und Forschungsarbeit als Multiplikator kostbaren Wissens. Die Zeit drängt, denn das Bevölkerungswachstum und die Übernutzung der natürlichen Ressourcen mit all ihren sozialen, medizinischen und ökologischen Implikationen haben eine gefährliche Dynamik erlangt. Die entwickelten Länder tun auch aus eigenem Interesse gut daran, an der Lösung oder zumindest Abmilderung der Problemlagen mitzuarbeiten. Wir arbeiten mit den Veranstaltern gerne zusammen, weil uns dieses Ziel ethisch und technisch ebenso verbindet wie die Überzeugung, dass wir im Kleinen beginnen müssen, damit Großes entsteht.

